

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 36 (1931-1932)
Heft: 12

Artikel: März
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312591>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März.

Es duftet wie Frühlig
Im Waldrändli no —
I gsehne scho Blümli
Im Mätteli stoh !

Zwöi Meiseli baeu
Am Birkli es Näscht,
Und Finkli und Schwälbli
Sind glade zum Fäsch !

I ghören es Imbli
Zum Wydebusch goh;
I gspüre mis Härzli
Viel weidlicher schlo !

I ha schon es Blüeschtl
Am Schlehdornbusch gseh,
Und Guggerli dronder
No halb usem Schnee !

Es schmeichlet es Windli
Vom Chileweg her,
Es bliebt a de Bäume
Gwüss nümme lang leer !

Es düsselet lislig
Der Frühlig durs Land —
Er het gwüss für jedes
E Traum i der Hand ! *Else Mövius.*

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Stiftung der Erholungs- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Das im Nachtrag 1932 zum Reiseführer angekündigte Verzeichnis mietbarer Ferienhäuschen und Ferienwohnungen ist nun erschienen. Es wird gewiss in seiner umfassenden Bearbeitung allen Wünschen dienen können. Es hat denn auch bereits seine Freunde gewonnen. Wer eine solche Gelegenheit sucht, findet in dem Büchlein seinen besten und zuverlässigsten Berater, haben sich doch eine grosse Anzahl Kollegen die Mühe genommen, an Ort und Stelle die Möglichkeiten, die für unsren Stand in Frage kommen könnten, zu sammeln.

Das Büchlein wird zum Preis von Fr. 1 (Postcheck IX 3678) abgegeben und kann bezogen werden bei Frau Müller-Walt, Au, Kt. St. Gallen. Mögen recht viele davon Gebrauch machen. Der Reinertrag fällt in unsere Kurunterstützungskasse.

An die Freunde unserer Arbeit. Das war ein ermutigender Versuch letzten Sommer mit dem kleinen Mütterferienheim, von dem Euch Schwester Anni Pflüger in dem beiliegenden Blättchen erzählt.

Und nun wird uns das Haus, dessen untere Wohnung die Mütter beherbergt hat, ganz zur Verfügung gestellt. Es können nun neun Mütter darin Zimmer und Stube, Ruhe und Fürsorge finden. Eine neue Kinderstube wird in Zukunft die Kleinsten, die die Mütter gerne mitbringen, aufnehmen, während die Grösseren im « Heim » placiert und gepflegt werden. Das « Heimeli » soll seine eigene Hausmutter und Kinderpflegerin bekommen, aber seine Insassen werden nach wie vor im « Heim » auch zu Hause sein und Einblicke bekommen in seine Lebensweise, seine Stunden, seine Kinderstube, seinen Kindergarten. Und wieder wird jeden Tag ein Stündlein des Zusammenseins Gelegenheit geben zu gemeinsamer Besinnung auf die Fragen der Mütter.

Kosten pro Tag wie letztes Jahr : Fr. 4—5 für Erwachsene und Fr. 2—2.50 für Kinder.

Aber nun muss ich mit einer Bitte zu Euch kommen. Das Haus wird uns in gutem Zustande und für seine Aufgabe hergerichtet zur Verfügung gestellt. Aber nun müssen wir es einrichten und dafür sorgen, dass es finanziell selbstständig werden kann. Es sind ja schon einige Räume eingerichtet und es sind